

Zollenreute will mehr als eine Fußgängerbrücke

Stadt Aulendorf lässt Kosten für eine neue Rugetsweiler Brücke für den motorisierten Verkehr ermitteln

Von Paulina Stumm

ZOLLENREUTE - Die Elektrifizierung der Südbahn rückt langsam, aber sicher in greifbarere Nähe. Mai 2017, oder zumindest noch vor dem Sommer, so lautet der Termin für den Spatenstich. Derweil ist in Aulendorf noch nicht geklärt, wie es mit der Rugetsweiler Brücke weitergeht. Sie ist zu niedrig, um die Elektrifizierung mitzumachen. Außerdem ist die Brücke, die die beiden Ortsteile Zollenreute und Rugetsweiler verbindet, auch in keinem guten Zustand.

Nachdem ursprünglich aus Kostengründen ein ersatzloser Abriss beschlossen war, sprach sich der Gemeinderat der Stadt 2014 für den Bau einer Geh- und Radwegbrücke aus. Die teilweise Sperrung der großen Aulendorfer Brücke über die Schussen und die Bahngleise im vergangenen Jahr ließ allerdings die Diskussion um den Erhalt der Rugetsweiler Brücke als Autobrücke wieder aufkochen. Im Falle einer Sperrung der großen Brücke, ist sie die einzige Möglichkeit in der näheren Umgebung, die Bahngleise zu überqueren.

Radbrücke für 772 000 Euro

Mittlerweile liegen der Stadtverwaltung Informationen der Bahn, die die Fuß- und Radwegbrücke bauen müsste, vor. Wobei sich die Stadt über eine Regelung im Eisenbahnkreuzungsgesetz mit rund einem Drittel an den Kosten beteiligen müsste. Rund 772 000 Euro veranschlagt die Bahn für eine Rad- und Fußgängerbrücke.

Zollenreute jedoch, das sich für den Erhalt der Brücke starkmacht, hat die Situation jüngst im Ortschaftsrat thematisiert und dabei den bisherigen Beschluss in Frage gestellt. „Der Ortschaftsrat hat gesagt, dass die Brücke für das Gesamtverkehrskonzept in Aulendorf so bedeutend ist, dass man sie als einspu-



Die Rugetsweiler Brücke ist nicht hoch genug für die Elektrifizierung der Südbahn und zudem stark baufällig.

FOTO: PAULINA STUMM

rige Brücke für den motorisierten Verkehr erhalten muss“, berichtet Ortsvorsteher Bernhard Allgayer. Dabei sei ausdrücklich nicht von einer Autobrücke in Rede, man wolle keine Gewichtsbegrenzung. Die Umleitungssituation während der Sanierung der großen Brücke habe gezeigt, dass eine weitere Verbindung für Rettungsfahrzeuge und den öffentlichen Verkehr erforderlich sei. Entsprechend bat der Ortschaftsrat die Verwaltung darum, die Kosten für eine einspurige Brücke bei der Bahn zu erfragen. Ob die gewünschte

Brücke dann lediglich Schulbusse und Einsatzfahrzeuge befahren dürfen, lässt der Ortschaftsrat zum jetzigen Zeitpunkt offen.

Kosten für Autobrücke ermitteln

„Es ist berechtigt, dass man die Entscheidung überdenkt“, kommentiert Bürgermeister Matthias Burth die jetzige Anfrage des Ortschaftsrats. Seit 2009 seien einige Jahre ins Land gegangen, „man hat jetzt die Erfahrung der Brückensanierung und gesehen, dass es einen Bedarf für eine weitere Brücke gibt“. Die Stadt wer-

de nun die Kosten und einen Entwurf für eine einspurige Brücke bei der Bahn anfragen. Wenn beide Möglichkeiten vorlägen, gelte es, zu entscheiden.

Gar zu lange wird man sich mit der Entscheidung dabei aber möglicherweise nicht mehr Zeit lassen können. Der Zeitplan für die Elektrifizierung steht. Nach dem Auftakt in Niederbiegen, stehen zunächst ab September 2018 die Bauabschnitte 1 und 2 in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis sowie dem Kreis Biberach an. Ab März 2019, so der Plan, rollen die

Bagger dann weiter in den Kreis Ravensburg und den Bodenseekreis. Im Zuge der Elektrifizierung würde dann auch die Rugetsweiler Brücke abgerissen und gegebenenfalls neu gebaut. Für Aulendorf bliebe es in letzterem Fall allerdings nicht bei einer Brückenbaustelle. Denn hinter der Rugetsweiler Brücke schließt sich eine zweite, kleinere Brücke über die Schussen an. Und auch diese ist laut Brückenprüfern schwer baufällig – oder wie es Bürgermeister Matthias Burth ausdrückt: „Wer A sagt, muss auch B sagen.“

Kurz berichtet

„VoiceNet“ tritt in Aulendorf auf

AULENDORF (sz) - Musik und Comedy gibt es am Freitag, 25. November, mit dem Chor „VoiceNet“. Er tritt ab 20 Uhr in der Spielerei auf. Karten gibt es im Vorverkauf für 12 Euro, an der Abendkasse für 14 Euro. Laut Pressemitteilung steht das Programm unter dem Titel „Bedrohte Tonarten – mit Tipps zur artgerechten Tonhaltung“.

Weihnachtsmarkt in Ebersbach

EBERSBACH-MUSBACH (sz) - 38 Aussteller bestücken am Samstag, 26., und Sonntag, 27. November, den Hobby- und Kunsthandwerkermarkt in Ebersbach in der Seebachhalle. Geöffnet ist der Markt am Samstag von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Der Tennisverein Ebersbach bewirte die Gäste mit Kaffee und Kuchen sowie kleinen herzhaften Gerichten.

Harmonika-Club gibt Akkordeonkonzert

AULENDORF (sz) - Der Aulendorfer Harmonika-Club spielt am Freitag, 25. November, ein Konzert in der Schussentalklinik in Aulendorf. Mit einigen weihnachtlichen Weisen wird auch auf die kommende Adventszeit eingestimmt. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

VHS-Kurs zeigt, wie sich Fotobücher erstellen lassen

AULENDORF (sz) - Die Volkshochschule (VHS) Oberschwaben hat in einigen Kursen noch Plätze frei. Unter anderem in dem Kurs „Fotobuch erstellen“. Er findet am Freitag, 9. Dezember, von 18 bis 20.15 Uhr, im Computerraum der VHS im Schloss in Aulendorf an zwei Abenden statt. Die Leitung übernimmt Martin Matuttis. Die Teilnahme kostet 39 Euro. Anmeldung unter Angabe der Kursnummer A50167 ist möglich bei der VHS unter Telefon 07525/9239340 oder per E-Mail an info@vhs-aulendorf.de



Stadt weist Halteverbote aus

AULENDORF (sz) - Die Stadtverwaltung Aulendorf hat in der Eckstraße zusätzliche Halteverbotsbereiche eingerichtet. Dies sei wie in den Vorjahren geschehen, um den reibungsfreien Ablauf der Räum- und Streueinsätze zu gewährleisten. Wie es in einer Pressemitteilung des Ordnungsamts heißt, bittet die Stadtverwaltung auch generell dringend, Autos bei starken Schneefällen und Glatteisbildung nicht am Straßenrand zu parken, da sonst die Räum- und Streuarbeiten durch Schneepflüge stark beeinträchtigt werden. Außerdem bestehe die Gefahr, dass abgestellte Fahrzeuge beschädigt würden. Da der Schneepflug eine Breite von mehr als drei Metern hat, sollte ein Fahrstreifen von 3,50 Metern freigehalten werden.

FOTO: PRIVAT

CDU-Landtagsabgeordneter Haser besucht LAZBW

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen für die Landwirtschaft thematisiert

AULENDORF (sz) - Die ehemaligen Minister und Abgeordneten Josef Müller (CSU), Ulrich Müller, Rudi Köberle und Paul Locher (alle CDU) sowie die amtierenden CDU-Landtagsabgeordneten August Schuler und Raimund Haser haben sich im Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg in Aulendorf (LAZBW) getroffen. Laut Pressemitteilung aus Hasers Landtagsbüro ging es um die Frage, wie die Landwirtschaft in Oberschwaben und im Allgäu auf der einen Seite wirtschaftlich sinnvoll und auf der anderen Seite den wachsenden Ansprüchen der Gesellschaft gerecht werdend betrieben werden kann.

Lob für das Aulendorfer Zentrum

„Unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern sind gut ausgebildet. Sie agieren in einem engen Korsett gesetzlicher Vorgaben, arbeiten mit immer größerem Kapitaleinsatz und haben sich dennoch die Verbundenheit zu Boden und Tieren erhalten“, wird Haser, in dessen Wahlkreis Aulen-



CDU-Vertreter, unter ihnen der Landtagsabgeordnete Raimund Haser (Vierter von links), haben sich zum Gedankenaustausch mit dem Leiter des LAZBW, Franz Schweizer (Dritter von links), getroffen.

FOTO: PRIVAT

dorf fällt, in der Pressemitteilung zitiert. Gerade am LAZBW sehe man, auf welch hohem Stand die Landwirtschaft in der Region sei und wie wissbegierig vor allem junge Landwirte seien. „In der öffentlichen Dis-

kussion spielen aufgebauchte Skandale leider eine weitaus höhere Rolle als eine echte Auseinandersetzung mit dem, was in der Landwirtschaft tatsächlich geschieht“, heißt es in der Pressemitteilung pauschal.



Ein multimediales Storytelling zur SZ-Serie „Unsere Bauern“ gibt's unter <http://stories.schwaebische.de/unsere-bauern>

Adventsmusik unter dem Titel „Luthers Lieder“

Orgel und der Posaunenchor Aulendorf-Bad Schussenried erklingen am Sonntag in der evangelischen Kirche



Adventsmusik werden die Musiker in der evangelische Thomaskirche in Aulendorf zu Gehör bringen.

FOTO: PRIVAT/ERWIN HILDEBRAND

AULENDORF (sz) - Zu traditioneller Adventsmusik lädt die evangelische Thomaskirchengemeinde am 1. Advent ein. Das Konzert findet am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Aulendorf statt.

Zu Beginn des Jubiläumjahres zur Reformation stehen an diesem Abend die Lieder von Martin Luther im Mittelpunkt: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ und „Nun komm, der Heiden Heiland“. Diese Lieder werden nicht nur in der Choralform, sondern auch in Bearbeitungen aus unterschiedlichen Epochen für Bläser und Orgel zu Gehör gebracht. Die Komponisten der barocken und romantischen Orgelwerke, darunter Johann Sebastian Bach, Max Reger und Carl Piutti, haben allesamt in

Leipzig gewirkt. So besteht auch durch diesen Ort eine Verbindung zu Martin Luther, denn die „Leipziger Disputation“, bei der sich Luther mit seinem Widersacher Egk theologisch auseinandersetzte, markiert den endgültigen Bruch Luthers mit Rom, schreibt die Kirchengemeinde in einer Pressemitteilung.

Posaunenchor singt

Der adventliche Abend wird von Katharina Bauer an der Orgel und dem Posaunenchor Aulendorf-Bad Schussenried unter der Leitung von Dierk Jacob gestaltet. Die begleitenden Texte liest Pfarrer Heiko Bräuning. Wie in den vergangenen Jahren sind die Konzertbesucher nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum kräftigen Mitsingen eingeladen.



Schüler sammeln Spenden

AULENDORF (sz) - Noch bis Samstag, 26. November, läuft die Spendenaktion „Aulendorfer für Aulendorfer“. Laut Pressemitteilung der Veranstalter beteiligt sich auch das Studienkolleg St. Johann in Blönried an der Aktion, bei der haltbare Lebensmittel und Drogeriewaren in den beteiligten Geschäften abgegeben werden können. Gesucht sind etwa Mehl, Zucker, Kaffee, Schokolade, H-Milch, Nudeln, Müsli, Kaba, Duschgel und Seife. Die Sachspenden werden von Mitarbeiterinnen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde Aulendorf in der ersten Dezemberwoche direkt an bedürftige Personen verteilt. Abgabestellen sind: Edeka-Markt Raisch, Inspiration, Eisel, Modehaus Scheffold, Schuhhaus Weber-Henkel.

FOTO: PRIVAT